



Präsentation der Webseite, von links: Berno Büchel, Robin Schädler und Christian Frommelt.

(Foto: Michael Zanghellini)

Der transparente Landtagskandidat: Webseite wahlhilfe.li ist nun online

Einstellung In einem Fragenbogen mit 45 Fragen zu politischen Kernthemen können die liechtensteinischen Landtagskandidaten Position beziehen. Ihre Antworten bilden die Grundlage für Wahlempfehlungen von wahlhilfe.li, die gestern online ging.

VON SEBASTIAN ALBRICH

In einem kleinen Land wie Liechtenstein kennt man die Kandidaten oft noch persönlich und wählt aufgrund von Sympathie oder Parteizugehörigkeit. Doch für welche Werte und Positionen die jeweiligen Kandidaten abseits des allgemeinen Parteiprogramms stehen, lässt sich schon schwerer festlegen und benötigte bisher wahrscheinlich 71 Einzelgespräche bei einem Feierabenddrink. «Die Idee für wahlhilfe.li kam mir anlässlich der vorherigen Landtagswahlen», erklärt Robin Schädler, Initiator des Projekts. So hätten damals Kandidaten angegeben, sie seien «für die Familie». «Doch was bedeutet das konkret?», fragte sich Schädler. Damals begann er an der Idee für die Webseite wahl-

hilfe.li zu feilen - mit der er 2015 den Wettbewerb des Ideenkanals gewann und die er gestern gemeinsam mit Christian Frommelt und Berno Büchel vom Liechtenstein-Institut vorstellte. Grundlage für die Seite bildet ein durch das Liechtenstein-Institut in Kooperation mit smartvote.ch erstellter Fragebogen, der die spezifischen Positionen unter anderem zu Migration, Gesundheitswesen, Wirtschaft oder Umwelt der einzelnen Kandidaten erfasst. Hierfür wurden den Kandidaten 45 Fragen zu 10 Themenblöcken gestellt, die sie mit ja, nein bzw. eher ja oder eher nein beantworten mussten. Bisher haben 61 der 71 Landtagskandidaten (FBP 22/ 22, VU: 22/25, DU: 9/16, FL 8/8) an der Befragung teil- und damit ihre Position auf der politischen Landkarte des eingenommen.

Wahlempfehlung abholen

Seit gestern können nun auch die Wähler denselben Fragebogen ausfüllen - anonym versteht sich. Im Gegensatz zu den Kandidaten haben sie jedoch die Gelegenheit, Fragen unbeantwortet zu lassen und zu gewichten. Zudem können bei den ein-

«Grundsätzlich würden wir jedem empfehlen, den Fragebogen einmal auszufüllen.»

ROBIN SCHÄDLER
PROJEKTINITIATOR

zelnen Fragen mit einem Klick auf den Informations-Knopf noch Erklärungen sowie Pro- und Kontra-Argumente eingeblendet werden. «Dies sehen wir auch als Beitrag zur politischen Bildung», merkt Christian Frommelt vom Liechtenstein-Institut an. Am Ende steht eine Liste der Kandidaten oder der Parteien im eigenen Wahlkreis. Eine sachliche

Wahlempfehlung: Gereiht nach der Nähe ihrer Antworten zu den eigenen - politische Übereinstimmung als Prozentsatz. Wem der Prozentsatz als Entscheidungsgrundlage nicht genügt, der kann mit einem Klick auf die einzelnen Kandidaten auch detailliertere Informationen, wie Biografie und deren Antworten auf die einzelnen Fragen einsehen. Antworten, die mit einer Sprechblase versehen sind, offenen zusätzliche Kommentare des Kandidaten zu eben jener Frage. Zusätzlich findet sich auf dem Kandidatenprofil noch ein sogenannter Smartspider, eine Grafik mit acht Themenachsen, die die Positionen der Kandidaten anzeigen. Diese sei jedoch nicht Teil der Wahlempfehlung, betont Frommelt. Der Fokus auf die einzelnen Kandidaten ent-

spreche auch dem liechtensteinischen Wahlsystem, das die Streichung und das Einfügen von Kandidaten auf Listen ermögliche.

Positive Rückmeldungen

«Die Kandidaten, die bisher teilnahmen freuen sich darüber, ihre Positionen hier präsentieren zu können», fasst Schädler deren Rückmeldungen zusammen. Auch die noch fehlenden Kandidaten von VU und DU könnten den Fragebogen immer noch ausfüllen, betont Schädler. Dies sollte jedoch für die vollständige Information der Wähler eher früher als später geschehen, denn wahlhilfe.li sei eine politisch neutrale Plattform für alle Wähler. Egal, ob Neuwähler, Wechsel- oder Traditionswähler. «Grundsätzlich würden wir jedem empfehlen, den Fragebogen einmal auszufüllen», betont Schädler. Auch wenn man sich in der Listenwahl nicht beeinflussen lasse, könne es einem zumindest Möglichkeiten zur Veränderung der Liste anzeigen, so Frommelt. «Genauso kann man durch das Ergebnis der Wahlempfehlung auch in seinem bisherigen Wahlverhalten bestärkt werden», ergänzt Berno Büchel.

Wer es gerne selbst versuchen möchte, kann dies unter www.wahlhilfe.li tun.